

Widerstandskämpfer*innen werden in der Bundesrepublik als Nationalheld*innen gefeiert. Eine geschichtskulturelle Aufarbeitung und Präsentation von Widerstandsbiografien wirkt für unsere demokratische und offene Gesellschaft sinnstiftend. Auch für Jugendliche und junge Erwachsene hat das Thema einen hohen Stellenwert und trägt zur Identitätsfindung bei: Beim Nachdenken über Handlungsoptionen in der nationalsozialistischen Diktatur geben Widerstandskämpfer*innen ein Reflexionsanlass.

Die vorliegende Unterrichtsreihe stellt mehrere Handlungen und Perspektiven, die gemeinhin als Widerstandshandlungen aufgefasst werden, zur Disposition. So wird die Berichterstattung der Bielefelder SPD-Zeitung „Die Volkswacht“ zum Zeitpunkt der Machtübernahme der Nazis betrachtet. Darüber hinaus sind der Lemgoer Kommunist und Arbeitersportler Willy Langenberg sowie der Herforder Sozialdemokrat Heiko Ploeger Protagonisten des Unterrichtsmaterials. Schließlich widmet sich die Unterrichtsreihe auch den sogenannten „Rundfunkverbrechen“.

Unter der Leitfrage „Arbeiter*innenwiderstand in Ostwestfalen-Lippe: Wirksam, umsonst, erinnerungswert?“ setzen sich die Schüler*innen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Phänomenen des regionalen Widerstands gegen den Nationalsozialismus im Arbeiter*innenmilieu auseinander.

Die Unterrichtsreihe kann sowohl in arbeitsteiliger Gruppenarbeit als auch im Klassenunterricht durchgeführt werden, die Reiheneinstiegsstunde und die Abschlussstunde sind davon nicht betroffen.

Für die Abschlussdiskussion bietet der Film „Trotz alledem“, der ehemalige Widerstandskämpfer*innen in der jungen Bundesrepublik portraitiert einen spannenden Diskussionsanlass.

Vorschlag: In der Einstiegsstunde werden die Schüler*innen zunächst aufgefordert, ein Essay zu verfassen, das auf der Bilderreihe (M1.1) basiert. In diesem Essay zeigt sich das Vorwissen der Lerngruppe und es kann am Ende der Reihe zur Lernerfolgsüberprüfung genutzt werden. Dazu wird die Bilderreihe dann noch einmal verschriftlicht und das Ergebnis mit dem ersten Versuch verglichen. Zurück zur Einstiegsstunde: Nach der Verschriftlichung der Bildreihe werden die einzelnen Bilder der Bilderreihe in Din A4 Format an der Tafel befestigt und im Unterrichtsgespräch beziehungsweise mit Hilfe des Übersichtstextes (M1.2) erläutert. Sie werden dann an der richtigen Stelle des Zeitlineals angebracht. Mit dem Zeitlineal soll während der gesamten Unterrichtsreihe gearbeitet werden (M1.3). Es wird im Verlauf der Reihe immer wieder durch weitere Bilder, Schlüsselbegriffe oder speziellen Daten ergänzt, um den Schüler*innen den zeitlichen Ablauf zu verdeutlichen. Das Zeitlineal kann mit einfachen Mitteln im Klassenraum umgesetzt werden (s. M1.3). In der letzten Doppelstunde werden die Lernprodukte der Lernenden präsentiert und die Leitfrage abschließend diskutiert.

ÜBERSICHT		
Unterrichtsreihe	Thema: „ <i>Arbeiter*innenwiderstand in Ostwestfalen-Lippe: Wirk-sam, umsonst, erinnerungswert?</i> “	Material
1.	Arbeiter*innenwiderstand in Ostwestfalen-Lippe. Eine Einfüh-rung.	M1.1-M1.4
2.	Die Bielefelder SPD-Zeitung „Volkswacht“ vor, während und nach der Machtübernahme. (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 1, je nach Größe der Lerngruppe können zwei Gruppen zum glei-chen Gegenstand arbeiten)	M2.1-M2.8
3.	Der Herforder Sozialdemokrat Heiko Ploeger (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 2)	M3.1-M3.7
4.	Der Lemgoer Kommunist und Arbeitersportler Willy Langenberg (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 3)	M4.1-M4.9
5.	„Rundfunkverbrechen“ (bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit Gruppe 4)	M5.1-M5.9
6.	Abschlussdiskussion	Lernprodukte der SuS